

## Weltweiter Busmarkt:

# 7% aller Busse fahren mit alternativen Antriebstechnologien

Gesamtmarkt wächst ca. 14% bis 2020

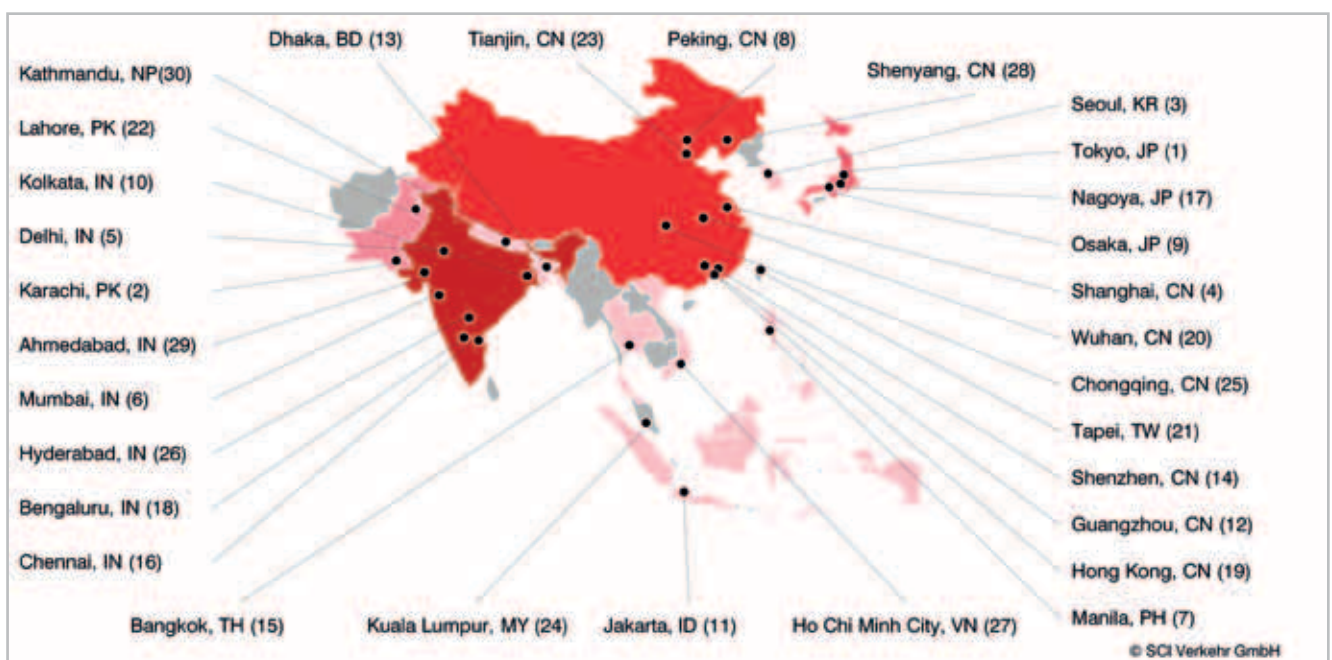
Die Beschaffung von Bussen mit alternativen Antriebstechnologien ist zwischen 2012 und 2014 stark gewachsen. Jetzt machen sie 6,8% der weltweiten Buslieferungen aus. Das ist das Ergebnis der neuen Studie „Buses – Global Market Trends“ der Unternehmensberatung SCI Verkehr. Im Wettbewerb der grünen Technologien überholen Hybridfahrzeuge die Erdgasbusse und sind somit Marktführer in diesem Segment geworden. Elektrische Busse kommen, dank großer Bestellungen aus China, auf den dritten Platz. Die Zahl der gelieferten Busse wird zwischen 2015 und 2020 um über 2% p.a. wachsen und 2019 die Marke von 500.000 Fahrzeugen übersteigen.

Trotz des anhaltenden Globalisierungstrends ist die Kraftfahrzeugherstellung aufgrund regional unterschiedlicher Bedingungen sehr uneinheitlich. Im Bereich der Busherstellung bezieht sich dies auf das Design, unterschiedliche Emissionsstandards und Antriebssysteme sowie die jeweiligen Einsatzbereiche der Fahrzeuge. Hieraus resultiert eine sehr regional geprägte Angebotsstruktur auf dem Weltmarkt.

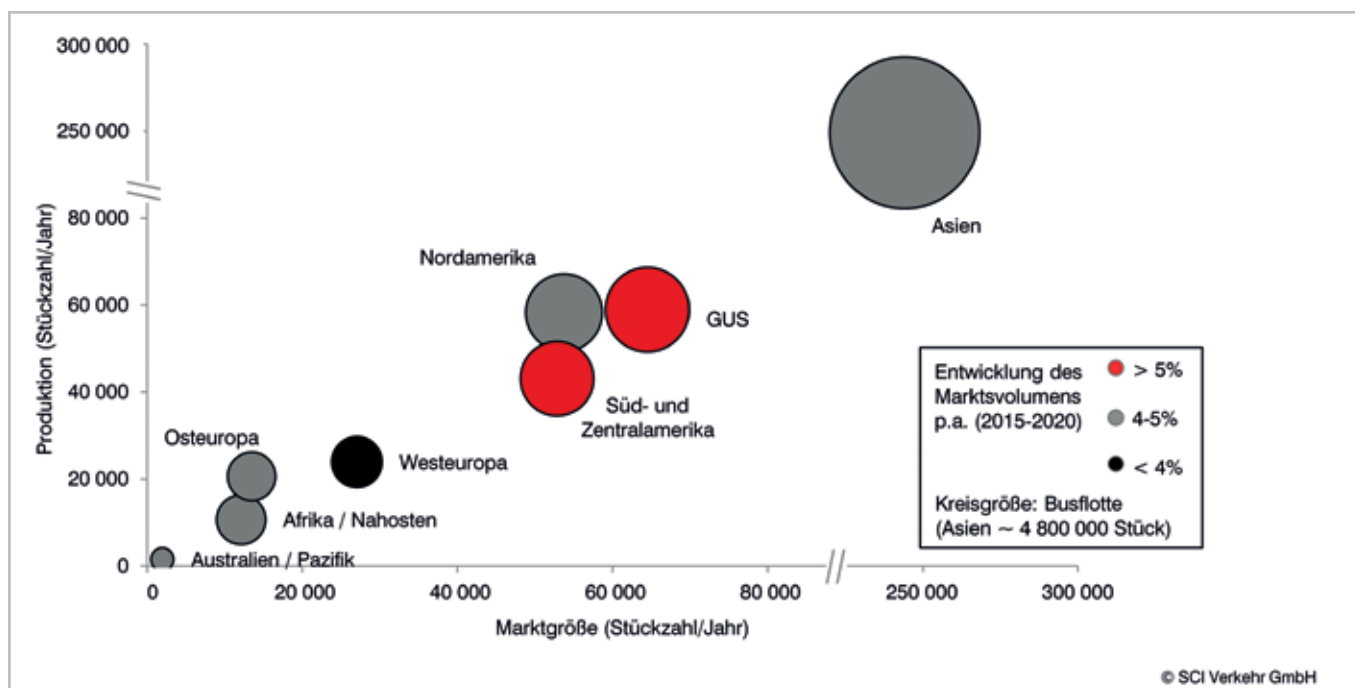
**Maria Leenen,**  
Geschäftsführende  
Gesellschafterin,  
SCI Verkehr GmbH,  
Hamburg



**Leandro Giaretta Padovan,**  
Associate  
Consultant,  
SCI Verkehr GmbH,  
Hamburg



Größte Städte Asiens nach Einwohneranzahl.



Vergleich der regionalen Busmärkte.

Hauptfaktor der steigenden Nachfrage nach Bussen weltweit ist die dynamische Entwicklung der Metropolregionen und ihr steigender Bedarf an Beförderungsdienstleistungen. Weltweit existieren rund 300 Städte mit mehr als 1 Mio. Einwohnern. Die Busnetze wachsen mit den Städten, dies gilt für das Aufkommen neuer Netze innerhalb und zwischen den Städten, aber auch für die Ausweitung bestehender Netze.

Der Klimawandel und das steigende Umweltbewusstsein haben vielerorts die verkehrspolitischen Vorgaben wie auch den Lifestyle der Menschen verändert und zu einer positiven Entwicklung des Busfahrens geführt. Andere Einflussfaktoren, die der Nachfrage nach Bussen in die Hände spielen, sind die steigende Anzahl der Staus in Metropolregionen weltweit sowie die Verbreitung von Bus Rapid Transit Systemen (BRT) in den für die globale Busnachfrage wichtigen Städten, vor allem in Süd- und Zentralamerika und Asien.

Neben dem generellen Trend zu mehr öffentlichem Verkehr führt das wachsende ökologische Bewusstsein aber auch zu einer größeren Nachfrage nach umweltfreundlicheren Fahrzeugen: Die Entwicklung und der Verkauf von Bussen mit alternativen Antriebssystemen steigen überdurchschnittlich. Zunächst wurde Diesel durch Biodiesel und natürliches Gas ersetzt. In letzter Zeit steigt der Marktanteil von Hybrid-bussen. Rein elektrisch betriebene Busse werden hingegen bisher nur von einigen wenigen Betreibern eingesetzt.

#### Anzeige

**Alleskönner fürs Fahrzeug mit IBIS-Gateway**



LTE, UMTS, GSM, 6x SIM, WLAN, GPS, 5x Ethernet, USB, IBIS zu IBIS-IP-Gateway

**net Module**

[www.netmodule.com/NB2710](http://www.netmodule.com/NB2710)

Während elektrische Busse weltweit noch getestet werden, investieren chinesische Busbetreiber bereits – zusammen mit ihren nationalen Busherstellern – massiv in die neue Technologie. Über 90% der zwischen 2013 und 2014 bestellten elektrischen Busse werden in China ausgeliefert. Die Stadt Hangzhou bestellte allein 2.000 elektrische Fahrzeuge. Sie werden vom spezialisierten Hersteller BYD produziert.

Außerhalb Chinas werden zurzeit noch andere Antriebstechnologien bevorzugt: Erdgasbusse haben in USA einen großen Markt und auch in Westeuropa haben sie eine größere Verbreitung. Aktuell tendiert diese Region allerdings eher zu Hybridlösungen. Relevante Beschaffungen von Hybridbussen wurden insbesondere in Großbritannien und Frankreich getätigt. Überraschenderweise bleiben die deutschen Busbestellungen weiterhin überproportional bei den traditionellen Dieselantrieben.

Auch in Osteuropa ist die Nachfrage nach Bussen mit alternativen Antriebstechnologien noch relativ gering. Allerdings wächst hier der gesamte regionale Busmarkt schnell. Zwischen 2012 und 2014 stiegen die Bussenlieferungen in Osteuropa um 23%, die höchste Wachstumsrate weltweit. Auch Nordamerika konnte eine sehr positive Entwicklung in diesem Zeitraum aufweisen (+21%). Dieses Wachstum wurde allerdings hauptsächlich durch die Markterholung von Schulbussen getrieben.

Weniger positive Nachrichten kommen aus den BRIC-Staaten: Die Busnachfrage in Brasilien (-16%), Russland (-18%), Indien (-17%) und China (-3%) sank im Jahr 2014. Dies ist besonders virulent, da diese vier Länder rund 60% der weltweiten Busbestellungen tätigen. In Indien und China hängt die aktuelle Nachfragedelle mit der Volatilität des Busmarkts zusammen. In Brasilien und Russland beeinflusst

die aktuelle ökonomische Lage den Auftragseingang von neuen Bussen. Trotzdem erwartet SCI Verkehr bei den beschafften Bussen weltweit ein Wachstum von 2,6% p.a. bis 2020. Das Umsatzvolumen steigt im gleichen Zeitraum um 4,8%. Die Diskrepanz zwischen Menge und Volumen erklärt sich mit steigenden Preisen pro Bus – insbesondere aufgrund anspruchsvoller Technik und höheren Ausstattungen. Die Busgröße, das Komfortniveau und vor allem der Einsatz von alternativen Antriebstechnologien sind die wichtigsten Faktoren, die diese Tendenz treiben.

China bleibt weiterhin der größte Bushersteller weltweit. Mit annähernd 170.000 produzierten Fahrzeugen im Jahr 2014 hat China einen Marktanteil von 37%. Gleichzeitig steigt die Busherstellung in den USA und Südkorea sehr schnell, was die beiden Länder im weltweiten Herstellerranking nach oben rücken lässt. Die USA verbesserten sich vom fünften Platz im Jahr 2011 zum zweiten Platz im Jahr 2014, während Südkorea um einen Platz auf Platz sechs aufstieg.

Obwohl China der größte Bushersteller weltweit ist, werden chinesische Busse bisher hauptsächlich für den eigenen Markt hergestellt. Die Markenstärke, vor allem der westeuropäischen Hersteller, fehlt den chinesischen Firmen bislang. Demgegenüber können sie jedoch im Preiswettbewerb deutlich punkten. Dies gilt vor allem für nachfragende Entwicklungsländer. Außerdem investieren chinesische Hersteller massiv in die Entwicklung alternativer Antriebssysteme und verfolgen eine Expansion ihrer Produktionsstätten. BYD Electric Bus beispielsweise hat damit begonnen, elektrische Busse in Kalifornien herzustellen und kündigte außerdem den Bau einer Anlage in Brasilien an.

[e-mail:  
berlin@sci.de](mailto:berlin@sci.de)

